© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bericht über die Leistungen im Gebiete der Naturgeschichte der Mollusken während des Jahres 1854.

Vom

Herausgeber.

Die seit dem Jahre 1844 erschienene Zeitschrift für Malacozoologie von Menke, später von Menke und Pfeiffer herausgegeben, hat aufgehört zu erscheinen. An ihre Stelle sind die von denselben Verfassern redigirten Malacozoologischen Blätter als Fortsetzung getreten. Der Inhalt derselben ist unten berücksichtigt. Im Jahre 1854 ist der erste Band ausgegeben.

Nachdem durch Philippi's Auswanderung nach Amerika dessen Abbildungen und Beschreibungen neuer oder wenig gekannter Conchylien zu erscheinen aufgehört hatten, hat L. Pfeiffer ein ganz ähnliches neues Unternehmen unter dem Titel: „Novitates conchologicae, Abbildung und Beschreibung neuer Conchylien Cassel 4.“ begonnen. Jede Lieferung enthält drei Tafeln mit zugehörigem Texte in deutscher und französischer Sprache. Eine systematische Folge wird nicht beobachtet; vorläufig werden die Land- und Süsswasserconchylien vorherrschend sein. Die während des Jahres 1854 erschienenen beiden ersten Lieferungen beschäftigen sich mit Arten der Gattungen Cyclophorus, Cyclostomus, Helix, Bulimus, Achatina, Amphipeplea, Auricula, Cassidula, Melampus, Plecotrema, Pythia, Pedipes. Neue Arten finden sich darunter nicht, sie sind alle schon anderen Orts vorher durch Diagnosen bekannt gemacht.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Von der Küster'schen Ausgabe des systematischen Conchylien-Cabinets von Martini Chemnitz erschienen die Lieferungen 130—140 in regelmässiger Folge. Dieselben brachten vom Texte den Schluss der Gattung Helix (No. 891—1107) bearbeitet von Pfeiffer, den Schluss der Gattung Cyclostoma (No. 259—420 mit einem Anhange über die Gattung Cataulus und Diplommatina, die in der That einen Deckel besitzt), bearbeitet von Pfeiffer, die Fortsetzung der Gattung Bulimus, die Fortsetzung der Gattung Unio (No. 59—78) bearbeitet von Küster, endlich die Gattungen Daudebardia (3 Arten), Vitrina (34 Arten) Simpulopsis (5 Arten) bearbeitet von Pfeiffer. Die neuen Arten der Gattung Unio s. unten.

Von Rossmaessler's Iconographie der Land- und Süsswasser-Mollusken Europas erschien nach zehnjähriger Unterbrechung wieder eine Fortsetzung, nämlich Heft 1 u. 2 des dritten Bandes, der Inhalt bezieht sich auf Arten der Gattungen Helix, Melanopsis, Neritina und Unio. Verf. hat in diesem Doppelhefte auch das Gebiss und die Liebespfeile berücksichtigt. Ersteres ist von mehreren Helix-Arten, von Melanopsis Dufourii und Neritina valentina in Holzschnitt abgebildet. Das Material für diese Hefte hat Verf. in Spanien gewonnen. Eingehendere Berichte über dieselben finden sich in den Malakozool. Blättern von A. Schmidt und Pfeiffer. Die neuen Arten sind unten namhaft gemacht.

Von Lovell Reeve's Prachtwerke „Conchologia iconica or figures and descriptions of the shells of Molluscous animals", welches seit einer Reihe von Jahren in Heften erschienen ist, war es mir bisher nicht vergönnt, in diesen Berichten gebührende Anzeige zu machen, da mir das kostspielige Werk nicht zugänglich geworden war. Von demselben erscheint monatlich ein Heft, und jedes Heft kostet 10 Sh. Die Beschreibungen sind den Tafeln gegenübergedruckt, kurz diagnosenartig gehalten. Auf eine Erschöpfung des Gegenstandes und Vollständigkeit in Benutzung der Litteratur scheint Verf. keinen Anspruch zu machen. Es ist hauptsächlich die Absicht, die reiche Cuming'sche Sammlung abzubilden. Bereits im Jahre 1852 erschienen die Lief. 104—115 mit den Gattungen Helix und Pecten; im Jahre 1853

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die Lief. 116—125, gewidmet den Gattungen Helix, Pecten, Hinnites, Amphidesma und Nassa; das Jahr 1854 brachte die Lief. 126—138, worin der Schluss der Gattung Nassa, welche 196 Arten, worunter 20 neue, enthält, die Gattung Mactra mit 125 Arten, die Gattung Mesodesma mit 31 Arten, unter denen eine, *M. spissa* von Neuseeland, neu, ferner den Anfang der Gattungen Lutraria, Donax, Patella und den Schluss der Gattung Helix mit 1495 Arten.

Von Woodward's Manual of the Mollusca, von welchem London 1851 der erste Theil erschienen war, hat uns das Jahr 1854 den zweiten Theil gebracht. Derselbe, geziert wie der erste, durch zahlreiche Holzschnitte und 12 Tafeln, auf denen die Repräsentanten vieler Gattungen abgebildet sind, enthält den Schluss der Gasteropoden mit den Ordnungen Pulmonifera, Opisthobranchiata und Nucleobranchiata, dann die Classen Pteropoda, Brachiopoda und Conchifera. Letztere zerfällt in die Sectionen Asiphonida, Siphonida integropalliata und Siphonida sinupalliata. Das Buch empfiehlt sich ausser seinen inneren Vorzügen vor den meisten anderen Handbüchern durch die auffallende Wohlfeilheit.

In einem Werke von Poey, Memorias sobre la historia natural de la isla de Cuba, von welchem von 1851 bis 1854 der erste Theil erschienen ist, und welches ich erst jetzt nach eigener Kenntnissnahme in diesen Berichten besprechen kann, sind zahlreiche conchyliologische Aufsätze enthalten, welche unten näher bezeichnet sind. In einem Anhange sind manche Berichtigungen hinzugefügt, welche einzeln in dem Berichte aufzuführen, der Raum nicht gestattet. Die Bemerkungen über die Synonymie kann ich um so eher übergehen, weil sie von Pfeiffer in den Malakozoologischen Blättern berücksichtigt worden sind.

Von Schriften, welche sich auf die geographische Verbreitung der Mollusken beziehen, sind zu erwähnen:

Koch hat Cyclas rivicola und Paludina fasciata bei Dömitz in der Elbe, Congeria Chemnitzii im Recknitz-Trebel Kanal gefunden (Archiv des Vereins der Freunde der Naturgesch. in Meklenburg 1854. p. 128).

In den Verhandl. und Mittheil. des Siebenbürgischen Vereins für Naturw. zu Hermannstadt V. 1854. p. 87 gab

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bielz zu seinem Verzeichnisse der Land- und Süsswasser-Mollusken Siebenbürgens einige Nachträge.

Kaleniczenko hat im Bulletin de la Soc. imp. de Moscou 1853. II. p. 68 die russischen Helices, welche von Krynicki aufgestellt waren, einer Revision unterworfen. Verf. berücksichtigt hier 47 Arten der Gattung Helix.

Ueber einige Varietäten von extramarinen Schnecken der Gegenden von Montpellier und Nizza machte Paget Bemerkungen. Annals XIII. p. 455 und p. 505.

Millet lieferte (Annales de la soc. Linnéenne du département de Maine et Loire 1853. Angers 1854) ein Verzeichniss der Mollusken des Departements Maine et Loire. Verf. unterscheidet 4 Arten Arion, 4 Limax, 1 Testacella, 1 Vitrina, 3 Succinea, 29 Helix, 2 Bulimus, 1 Achatina, 1 Zua, 5 Clausilia, 1 Balea, 6 Pupa, 1 Carychium, 12 Planorbis, 2 Physa, 10 Limnaeus, 3 Ancylus, 1 Cyclostoma, 2 Vivipara (Paludina), 2 Paludina (Bithynia), 2 Valvata, 1 Neritina, 7 Anodonta, 8 Unio, 5 Cyclas, 2 Pisidium, also 94 Schnecken und 22 Muscheln, zusammen 116 Arten. Als neu werden 1 Arion, 1 Planorbis und 1 Limnaeus aufgeführt; nach den Diagnosen in merkwürdigem Latein scheinen diese wohl nicht haltbar.

Eine kleine Schrift von Barbié „Catalogue méthodique des Mollusques terrestres et fluviatiles du département de la Côte-d'Or; suivi d'une Note une monstruosité du Planorbis corneus, trouvée dans le Canal de Bourgogne. Dijon 1854. 8. ist mir nur aus einer Anzeige in der Revue Zool. p. 687 bekannt geworden. Es sind darin 99 Arten enthalten, unter denen keine neu.

Sars verglich die Fauna des adriatischen Meeres mit der der Nordsee, und gab die Vorkommnisse, namentlich von Mollusken in den vier unterschiedenen Regionen an. Bemärkninger over det Adriatiske Havs Fauna sammenlignet med Nordhavets. Nyt Magazin for Naturvidenskaberne 1853. p. 367.

Mortillet hat in den Mémoires de l'Institut Genevois II. einige neue Conchylien aus Armenien beschrieben und abgebildet. S. unten.

Catalogue raisonné des Mollusques terrestres et fluviatiles recueillis par M. F. de Saulcy pendant son voyage en

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat

Orient par J. R. Bourguignat Paris 1853. 96 pag. avec 4 planches. Diese Schrift ist mir nur aus einer Anzeige in der Revue de zool. p. 236 bekannt geworden. Daselbst sind 38 neue Arten beschrieben, die jedoch meist vom Verf. schon früher veröffentlicht sind.

Von Alb. Mousson erschien in den Mittheil. der naturforsch. Gesellsch. in Zürich III. p. 362 eine Abhandlung: Coquilles terrestres et fluviatiles, recueillies par Belardi dans un Voyage en Orient. Es handelt sich hier um 14 Arten von Rhodus, 8 Arten von Smyrna, 18 Arten von Cypern und 24 Arten von Syrien. Die neuen Arten sind unten namhaft gemacht.

Im Jahre 1854 ist nun auch der Text zu der Abtheilung der Mollusken aus der Voyage au Pôle Sud et dans l'Oceanie als Tome V der Zoologie erschienen. Die Mollusken sind von Rousseau bearbeitet; er hat die bereits auf 25 Tafeln abgebildeten und von Hombron und Jacquinot bestimmten Arten beschrieben und nur eine Tafel (26) neu hinzufügen lassen. Bedenklich erscheint es, dass seitdem die Arten nicht zum Theil anderweitig beschrieben sein sollten, und würde es die erste Aufgabe des Verf. gewesen sein, die alten Namen von Hombron und Jacquinot mit der neueren Literatur in Einklang zu bringen. Bei einigen Arten Helix ist eine andere Benennung von Le Guillou als Synonym citirt, welche doch jedenfalls die Priorität hat. Wir geben unten ohne weitere Kritik die Namen der neuen Arten.

Die einzige lebende Schnecke in Ladak ist nach Cunningham (Ladak, physical, statistical and historical. London 1854. p. 207) Limnaeus auricularius. Es leidet wohl keinen Zweifel, dass diese Art sich bei genauerer Vergleichung als verschieden ergeben werde. Auf einer beigefügten Tafel sind einige fossile Schnecken abgebildet.

Albers gab ein Werk über die Conchylien Madeiras heraus: Malacographia Maderensis sive enumeratio Molluscorum quae in insulis Maderae et Portus sancti aut viva exstant aut fossilia reperiuntur cum XVII. tab. color. Berolini 1854. 4. Im Ganzen hat Verf. 116 Arten verzeichnet, indem er sich auf die Land- und Süsswasserconchylien beschränkt. Am zahlreichsten sind die Gattungen Helix (62), Pupa (21),

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Glandina (14) vertreten. Die einzelnen Familien, Gattungen und Arten sind charakterisirt, die Synonymie vollständig angegeben, und die Fundorte näher bezeichnet. Eigentlich neue Arten kommen nicht vor. Alle sind auf 17 colorirten Steindrucktafeln abgebildet. Eine ausführlichere Anzeige findet sich in den Malak. Bl. p. 225.

Dunker gab bereits im Jahre 1853 heraus: Index Molluscorum, quae in itinere ad Guineam inferiorem collegit Georgius Tams. Cassellis Cattorum. 4. mit 10 Tafeln. Der Verf. hat bereits eine Anzahl dieser Conchylien in der Zeitschrift für Malacozoologie beschrieben; hier werden die neuen Arten ausführlicher behandelt, und viele neue oder seltene Arten abgebildet. Das ganze Verzeichniss enthält 166 Arten, nämlich: 1 Cephalopoden, 2 Pteropoden, 110 Gasteropoden, 53 Conchiferen. Ein besonderes Augenmerk hat der Verf. darauf gerichtet, die Adanson'schen Arten richtiger zu erkennen, als es von den neueren Autoren geschehen ist. Für die Fauna von Guinea ist dieses Werk sehr wichtig. Ich beschränke mich natürlich darauf, die hier zuerst neu aufgestellten Arten, deren Zahl nicht gross ist, unten zu nennen.

Ein Verzeichniss der Cubanischen Land- und Süsswassermollusken, welches Poey in seinen Memorias sobra la historia natural de la isla de Cuba p. 392 zusammengestellt hat, enthält 332 Arten, und Verf. vermuthet, dass sich bei weiterer Erforschung der Insel die Zahl auf 500 erhöhen werde.

Auf der Insel Pinos bei Cuba kommen nach Poey Memorias p. 427 von Schnecken 29 Arten vor, unter denen eine neue Gattung Pineria aus der Heliceenfamilie.

Shuttleworth machte Beiträge zur näheren Kenntniss der Land- und Süsswasser-Mollusken der Insel Portorico bekannt. Mittheil. der naturforsch. Gesellsch. zu Bern 1854 p. 33 und 89. Daselbst werden 101 Arten aufgezählt, unter denen mehrere neu. Auch zwei neue Gattungen wurden vom Verf. aufgestellt.

Nachdem Pfeiffer Malak. Bl. p. 165 die Diagnosen von Shuttleworth angezeigt, und namentlich die von Blauner in Portorico gesammelten Conchylien mit einigen kritischen Bemerkungen versehen hatte, lieferte er einen Bei-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

trag zur Molluskenfauna von Cuba ib. p. 170. Nach dieser Aufzählung leben auf dieser Insel: 1 Vaginulus, 5 Succinea, 63 Helix, 2 Proserpina, 17 Bulimus nebst 2 eingeschleppten Arten, 19 Achatina, 3 Spiraxis, 16 Pupa, 20 Cylindrella. Einige hierunter befindliche neue Arten sind unten namhaft gemacht.

Von der Historia fisica y politica de Chile por Claudio Gay ist im Jahre 1854 der achte Theil der Zoologie erschienen. In ihm sind die Mollusken (p. 1—407) und die Zoophyten enthalten. Bei den ersteren ist auch auf die fossilen Formen Rücksicht genommen. Die Arten sind durch lateinische Diagnosen, die wichtigste Synonymie, eine kurze Beschreibung und Bemerkungen über das Vorkommen in spanischer Sprache erläutert. — Der Abschnitt über die Cephalopoden (p. 7—41) behandelt nur sechs lebende Arten, 1 Octopus, 2 Argonauta, 1 Onychoteuthis, 1 Ommastrephes und 1 Loligo. — Von Pteropoden (p. 42—57) werden 7 Hyalea, 7 Cleodora und 1 Cuvieria aufgeführt, die sämmtlich schon in d'Orbigny's Reise beschrieben sind. — Die Gasteropoden reichen von p. 58—276. Von ihnen sind einige neue Arten aufgestellt, deren Namen unten genannt sind. — Von Muscheln sind ausser einigen neuen Arten auch zwei neue Gattungen gegründet. — Von Tunicaten endlich sind 3 Salpen, eine neue Ascidie und zwei zusammengesetzte Ascidien beschrieben.

Leuckart hat in seinen Zoologischen Untersuchungen III. p. 69—88 seine Ansichten über die Geschlechtsverhältnisse der Zwitterschnecken entwickelt. Er beschreibt zunächst die Zwitterdrüse von Cymbulia Peronii als aus Schläuchen bestehend, die im Innern Samenfäden enthalten und auf der äusseren Fläche Aussackungen tragen, in denen die Eier enthalten sind. Damit wird der Bau der Zwitterdrüsen einiger Nacktkiemer verglichen. Auch weist Verf. nach, dass die Meckel'sche Ansicht über die Zwitterdrüsen der Landgasteropoden, nach welcher die Schläuche in einander steckten, so dass die männlichen in den weiblichen eingeschlossen wären, unrichtig sei; die Eier bilden sich hier auf der Innenwand der Keimdrüse. Neben der räumlichen Verschiedenheit der männlichen und weiblichen Drüsenschläuche wird

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

auch die zeitliche Verschiedenheit der männlichen und weiblichen Brunst, namentlich bei Cymbulia, hervorgehoben. In der Voraussetzung, dass die Beobachtungen von Souleyet, nach welchen bei Janus, Calliopaea und Actaeon die weiblichen und männlichen Follikel getrennt seien, so dass Hode und Eierstock nur noch mit ihren Ausführungsgängen zusammenhängen, richtig sind, unterscheidet Leuckart drei Hauptformen des Geschlechtsapparates bei den Zwitterschnekken: 1. Zwitterdrüse mit Zwitterfollikeln, 2. Zwitterdrüse mit besondern Samenschläuchen und Eifollikeln, 3. Hoden und Eierstock mit gemeinschaftlichem Ausführungsgang.

A. Schmidt hat in den Malacologischen Blättern p. 1 einen ausgedehnten Aufsatz geliefert, in welchem er über den Fortgang seiner anatomischen Untersuchungen Bericht erstattet. In Betreff des Einzelnen darf ich wohl auf die Abhandlung selbst verweisen. So schätzenswerth die eifrigen Forschungen dieses Verf. im Einzelnen sind, so sehe ich mich doch in der Lage auf die Unzulänglichkeit der von ihm mit Nachdruck hervorgehobenen Resultate hinweisen zu müssen. Wenn er p. 5 behauptet, dass alle mit Deckeln versehenen Schnekken, gegenüber den ungedeckelten, ein grosses Ganzes bilden, so zeigt das nur, dass er sich um die aussereuropäischen und marinen Formen gar nicht bekümmert hat. Es giebt zahlreiche Beispiele, wo nahe verwandte Schnecken im Besitze des Deckels nicht übereinstimmen. Die Trennung der Limaceen von den Heliceen wird ferner (p. 6) unwissenschaftlich genannt. Eine weitere Trennung als die in zwei Familien ist meines Wissens neuerlich nicht vorgeschlagen, und vereinigt können beide nicht werden, ja es ist schon jetzt abzusehen, dass die Heliceen in mehrere Familien zerfällt werden müssen. Der dritte Satz, dass alle Schnecken, welche die Augen auf dem Ende der Fühler tragen, ihrer gleichartigen Organisation nach, ein grosses Ganzes bilden, findet einen Widerspruch in den Trochoiden und anderen. Die gestielten Augen machen es nicht, denn die Auriculaceen und Limnaeaceen gehören mit demselben Rechte zu den zwitterigen Lungenschnecken, wie die Limaceen und Heliceen. So zerfallen alle drei Hauptsätze. Eine Widerlegung dessen, was p. 25 von Ancylus gesagt wird, wo die Steine, an denen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

diese Thiere sitzen, ihnen den Deckel ersetzen und so die Bildung der Zunge erklären sollen, wird hiernach überflüssig.

Gray beschrieb einige Fälle, wo der Deckel von Gasteropoden (Fusus und Pleurotoma), zerbrochen und wieder ersetzt war. Während bei diesen Gattungen der Nucleus des Deckels an einem Ende liegt, hatte sich durch Neubildung der einen Hälfte das Ansehen eines centralen Nucleus erzeugt (Annals XIII. p. 419).

Warington behauptet, dass alle Süsswasserschnecken die Fähigkeit besitzen, Fäden zu erzeugen, vermittelst derer sie ihren Uebergang von einem Orte zum andern erleichtern (Annals nat. hist. XIV. p. 366).

Referent hat in Messina Gelegenheit gehabt, den Speichel von Dolium galea, welche Schnecke bekanntlich wie auch die Arten der Gattung Cassis enorme Speicheldrüsen besitzen, zu sammeln. Es ist eine wasserhelle farblose Flüssigkeit, von der eine Schnecke 6 Loth ausspritzte. Die chemische Untersuchung des Prof. Boedeker hat ergeben, dass diese Flüssigkeit 0,4 Procent freie wasserfreie Salzsäure, 2,7 freies Schwefelsäurehydrat = 2,2% wasserfreie Schwefelsäure, 1,4% wasserfreie mit Basen zu neutralem Salze verbundene Schwefelsäure, 1,6% Magnesia, Kali, Natron, etwas Ammoniak, sehr wenig Kalk nebst organischer Substanz, 93,9% Wasser enthielt. Dass dieser Speichel nicht zur Verdauung benutzt werde, sondern als Vertheidigungsmittel diene, ist sehr wahrscheinlich (Monatsberichte der Berliner Academie 1854. p. 486).

Burnett sprach in der Boston Society über J. Müller's Beobachtung von der Entwickelung einer Schnecke in Holothurien. (Proc. Boston IV. p. 371.) Neue Thatsachen werden daselbst nicht beigebracht.

Max Schultze hat die Entwickelung der Schnecken in Synapta in der Bucht von Muggia wieder gesehen, ohne dass es ihm gelungen wäre, einer Erklärung des Räthsels näher zu treten (Verhandl. der Physik. Medic. Gesellschaft zu Würzburg IV. p. 228).

Poey handelt (Memorias p. 337) über die Eintheilung der Mollusken in Klassen, und fügt den gewöhnlichen Klassen die Rudista und Bryozoa hinzu. Ebenso ib. p. 348 über

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die Ordnungen der Gasteropoden, deren er 11 unterscheidet, meist die alten Cuvier'schen und Blainville'schen Ordnungen. — Daran schliesst sich p. 355 eine Abhandlung „über die Species im Allgemeinen" und mit Beziehung auf die Mollusken.

Cephalopoda.

Leuckart lieferte einen Beitrag zur Kenntniss der Hectocotylie von Octopus Carenae in dem dritten Hefte seiner zoologischen Untersuchungen p. 89—109. Zunächst werden die männlichen Geschlechtsorgane genau beschrieben und das Vorhandensein einer einzigen Spermatophore von immenser Länge (3 rheinische Fuss) in der Spermatophorentasche bestätigt. Sodann macht es Verf. sehr wahrscheinlich, dass die Spermatophore, sei es durch den peitschenförmigen Penis des Hectocotylusarmes, sei es durch andere Organe, etwa die gewöhnlichen Arme des Cephalopoden, in die pigmentirte Tasche transportirt wird, und von da aus durch eine schon bei dem unenthüllten Hectocotylusarme vorhandene Oeffnung in den Samenschlauch desselben eindringt. Er glaubt, dass bei dem Mangel einer besonderen Muskelhülle der Tasche, die Triebkraft zum grossen Theile in der Spermatophore selbst liege.

Leydig machte einige Mittheilungen über die Histologie von Sepiola und Loligo in Müller's Archiv 1854. p. 303. Sie beziehen sich auf Bindegewebe, Muskeln und Gefässsystem.

Gould machte Bemerkungen über die Exemplare von Argonauta, welche der Boston Society durch eine Sammlung des Obersten Perkins zufielen. Ein Exemplar war 11¾ Zoll lang (Boston Proc. V. p. 35).

Heteropoda.

In Costa's Fauna del Regno di Napoli ist im Jahre 1852 die Gattung Atlanta abgehandelt und eine neue Art A. mediterranea aus dem Golf von Neapel beschrieben und abgebildet.

Leuckart hat die Anatomie der Heteropoden, namentlich von Firola und Firoloides ausführlich geschildert (Zoo-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

logische Untersuchungen Heft III. p. 1—68). Besondere Aufmerksamkeit hat Verf. dem Nervensystem und den Sinnesorganen geschenkt. Den letzteren zählt derselbe die sogenannte Wimperscheibe in der Nähe des Nucleus zu, und möchte sie als Geruchsorgan deuten. Auch die übrigen Organensysteme sind sorgfältig behandelt, und enthalten mehrfache Berichtigungen, auf die im Einzelnen einzugehen der Raum nicht gestattet. Auch die ersten Stadien der Entwickelung sind bei Firoloides beobachtet, bei der die Eier in einer an der Geschlechtsöffnung hängenden durchsichtigen Röhre getragen werden. Am Munde sind zwei Segel mit Cilien vorhanden. Beim Ausschlüpfen haben sie noch keine Gehörwerkzeuge, keine Zunge, kein Herz.

Gasteropoda.

Pulmonata operculata.

Pfeiffer lieferte in den Malak. Bl. p. 80—111 Nachträge zu seiner Monographia Pneumonopomorum, auf die hier kurz verwiesen wird.

Cyclostomacea. Folgende Arten der Gattung Cyclostoma, die Pfeiffer bei der Herausgabe seiner Monographia Pneumonopomorum nur nach den Abbildungen kannte, sind nun von Rousseau Voy. au Pôle Sud beschrieben worden: *Cyclostoma exigua* von Mangareva, *oceanica* von Vavao, *agglutinans* Oceanien, *incisa* Hogoleu, *albida* Samoa, *pellucida* Salomonsinseln, *ventricosa* Taiti, *bulimoides* Hogoleu.

Pfeiffer beschrieb in Proc. zool. soc. 1853. p. 51: *Cyclostoma Recluzianum, tubuliferum, labiosum, Pirrieanum, griseum, Venezuelense*; — *Cataulus marginatus*; — *Pupina Cumingiana.*

Cyclostoma Pfeifferianum, Gouldianum und *rotundatum* Poey Memorias p. 419.

Poey zählte in Memorias l. c. p. 400 neun cubanische Arten der Gattung Megalomastoma auf, darunter sind *M. procer, mani, apertum* und *seminudum* von dem Verf. aufgestellt.

Cycl. (*Chondropoma*) *dissolutum* Pfeiffer Malak. Blätter p. 158 von der Insel Pinos.

Cyclophorus altivagus, pyrotrema, Exul und *Tryblium* sind neue Ostindische Arten von Benson Annals and Mag. nat. hist. XIV. p. 411. Daran schliessen sich Bemerkungen über die geographische Verbreitung der Cyclostomaceen in Hindostan.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Helicinacea. Von Rousseau in der Voy. au Pôle Sud sind beschrieben: *Helicina pisum* und *albolabris* von Taiti, *humilis* und *exigua* von Mangareva, *albocincta* von den Arrow-Inseln, *livida* von den Salomonsinseln.

Pfeiffer stellte Proc. zool. soc. 1853. p. 51 auf: *Helicina modesta, articulata, riparia, foveata, conoidea*, und ib. p. 60: *H. Barbadensis* und *rubella*.

In der Gruppe von Helicina submarginata zählte Poey Memorias p. 412 zwölf cubanische Arten auf, unter denen *H. Bastidana, Bayamensis, rubrocincta* und *Mayarina* neu. Ebenda p. 420 *H. Lembeyana* und *subdepressa* von Cuba, *H. callosa* Poey ib. p. 430 ist eine neue Art von der Insel Pinos.

Ctenobranchiata.

Taenioglossata.

Paludinacea. Zufolge der Beobachtungen von Lewis kommen bei Paludina decisa Say 1 bis 2 Procent links gewundene Schalen vor, und nur bei dieser Art. In einem grossen linksgewundenen Exemplare fand er 3 linksgewundene und 13 rechtsgewundene Junge, in einem anderen 2 linksgewundene und 12 rechtsgewundene; in noch anderen waren alle Junge rechts gewunden (Boston Proc. V. p. 52).

Hydrobia varica Paget von Nizza Annals XIII. p. 454.

Melania ornata Poey Memorias p. 422 von Cuba, ist lebendig gebärend. — *M. Segurii* Bourgignat Revue de zool. 1854. p. 14 pl. 1. fig. 9—11 von Belgrad. — *M. dimidiata* Menke Malak. Bl. p. 28. — *M.* (*Flotia*) *mirifica* und *orientalis*, so wie *M.* (*Tiara*) *speciosa* sind neue Arten von Arthur Adams Proc. zool. soc. 1853. p. 94.

Melanopsis Lorcana Guirao Malak. Bl. p. 32.

Littorinacea. Mettenheimer schrieb über die Ortsbewegung der Littorina littorea, bei der der Fuss durch eine mittlere Längslinie in zwei symmetrische Theile getheilt ist und deren Bewegung er mit dem Trabe der Säugthiere vergleicht. Diese Art der Bewegung ist bereits von Cyclostoma bekannt (Abhandl. der Senkenberg'schen Gesellsch. I. p. 19).

Clark beschrieb Annals XIV. p. 122 Rissoa unica (Aclis unica), die er in Littleham Cove zwischen Exmouth und Budleigh Salterton wieder auffand.

Macgillivraya straminea A. Adams Proc. zool. soc. 1853. p. 97.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ich führe diese Gattung hier an, obgleich ihre Stellung im Systeme noch ganz zweifelhaft ist.

Turritella affinis Gay Hist. de Chile.

Pyramidellacea. *Pyramidella bicolor* Menke Malak. Bl. p. 28 aus Californien.

Naticea. *Natica Mittrei* und *obscura* Hombron et Jacquinot wurden von Rousseau in der Voy. au Pôle Sud kurz beschrieben.

Sigaretus Menkeanus Dunker Index Tams. p. 33 ist eine neue Art von Benguela.

Stylinacea. Stylina fulvescens A. Adams Proc. zool. soc. 1853. p. 73 an einem Seestern von der Insel Labuan gefunden.

Cerithiacea. Als neue Arten von Hombron et Jacquinot sind Voy. au Pôle Sud durch Rousseau beschrieben *Cerithium Kieneri* von Raffles-Bay, *Quoyii* von Singapore, *incisum* von Borneo, *luctuosum* von Raffles-Bay, *bicolor* von Neuseeland, *striatum* von Neuseeland nach dem Verf. nur Var. der vorigen, *ustum* von den Salomonsinseln, *pyramidatum* von Hogoleu, *album* von der Torresstrasse, *pellucidum* von den Salomonsinseln, *concisum*, *millepunctatum* von Hogoleu, *Janellii* von Vavao, *musiva* von Samoa, *acutum* von Raffles-Bay, *alveolus* von Samoa, *nitidum* von Mangareva, *arctum* von Vavao.

Planaxis Herrmannseni und *Albersi* Dunker Index Mollusc. Tams. p. 16, erstere von Benguela, letztere von Loanda.

Cassidea. Des merkwürdigen Speichels der Gattung Dolium ist bereits oben p. 460 Erwähnung gethan. — Eine neue Art ist *Dolium album* Conrad Proc. Philad. VII. p. 31 ohne Angabe des Vaterlandes.

Ranellacea. Die Gattungen Tritonium nebst Ranella dürfen wegen des Gebisses nicht mehr mit Murex in einer Familie vereinigt bleiben, und müssen eine eigene Familie in der Abtheilung Taenioglossata bilden. Ich wähle für sie den obigen Namen, da der Name Tritoniacea Verwechselungen mit einer Familie der Notobranchiaten herbeiführen würde.

Dunker bildete aus Murex Argus fasciatus Chemn. X. Fig. 122 eine neue Art *Tritonium Adansonii* Index Moll. Tams. p. 26 von Loanda.

Ranella jucunda Arthur Adams Proc. zool. soc. 1853. p. 69.

Toxoglossata.

Conina. 24 neue Arten der Gattung Conus aus der Cuming'schen Sammlung beschrieb Arthur Adams Proc. 1853. p. 116: *C. optabilis, sulciferus, cyanostoma, spectabilis, caelatus, sticticus, pulcher, dealbatus, commodus, neglectus, luridus, vinctus, succinctus, angulatus,*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

assimilis, *Hevassii*, *innexus*, *anceps*, *complus*, *fasciatus*, *Novae Hollandiae*, *stigmaticus*, *praecellens*, *desidiosus*. — *Conus Tamsianus* Dunker Ind. Tams. p. 28 von der Insel Annabon, hält die Mitte zwischen C. mediterraneus und Guinaicus.

Pleurotomacea. Von Rousseau wurden in der Voy. au Pôle Sud drei Arten beschrieben: *Pleurotoma Valenciennesi* von Amboina, *fusca* und *exigua* von der Torresstrasse.

Rhachiglossata.

Volutacea. Gray hat die Arten der Gattung Volutella, bei der sich der Mantelrand um den Schalenrand umschlägt, auf Kosten der Gattung Voluta vermehrt. Er theilt die Gattung folgendermassen ein: a. Mantelrand breit umgeschlagen und die ganze Spira bedeckend. V. angulata. b. Mantelrand mässig umgeschlagen, den untern Theil der Spira bedeckend und eine schwielige Binde an der Naht des anderen Theiles lassend. V. scapha, imperialis, cymbiola, Sophia, volvacea und vielleicht tuberculata Swains. c. Mantelrand mässig umgeschlagen, die Spira nicht bedeckend, die Naht der Spira einfach. V. papillosa, fulgetrum, ancilla, fusiformis. — Die Gattung Cymbiola, welche sich durch einfache konische Zähne von Voluta unterscheidet, hat ein schmales schwieliges Band um die Naht, woraus hervorgeht, dass der hintere Theil des Mantels erweitert ist; C. undulata, reticulata, maculata, pallida, Turneri, zebra (Marginella), lineata (Marginella). Annals XIII. p. 346.

Muricea. Neue Arten von Arthur Adams Proc. zool. soc. 1853. p. 69: *Typhis fimbriatus*; — *Murex diadema*, *pumilus*, *Salleanus*, *pauxillus*, *trivialis*, *fimbriatus*, *scalaris*, *castus*, *armatus*, *nitens*, *Coreanicus*, *Australiensis*, *coccineus*, *despectus*, *subspinosus*.

Canalifera. Neue Arten finden sich bei Rousseau in der Voy. au Pôle Sud: *Turbinella iricolor* aus der Torresstrasse, *tigrina* von Amboina, *maculata* von Mangareva.

Ebenda: *Fusus rufus*, *roseus*, *decolor*, *textiliosus* und *fasciculatus* von der Magellanstrasse, *inflatus* von Amboina und *ambiguus* von Neuseeland. — *Fusus fimbriatus* und *intermedius* sind neue Arten von Gay Historia de Chile.

Buccinea. Diese Familie erhielt einen Zuwachs durch folgende neue Arten:

Terebra Loroisii Guérin-Méneville Revue de zool. 1854. p. 218 pl. 4. fig. 5.

Bullia Tamsiana Dunker Index Moll. Tams. p. 19 von Loanda.

Buccinum zelandicum Rousseau Voy. au Pôle Sud von Neuseeland.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nassa fusca von den Salomonsinseln, *Deshayesii* von Amboina, *unicolor* von Ceram, *nigra* von den Salomonsinseln, *Quoyii* von Mangareva, *vitiensis* von den Viti-Inseln, *semisulcata* von den Salomonsinseln, *crebrilineata* von der Torresstrasse, *fragum* von Soog, *bicolor* von Vavao, *obliqua* von den Salomonsinseln Rousseau Voy. au Pôle Sud.

Purpura patens von Neuseeland, *infumata* von Samoa, *nodosa* von den Salomonsinseln, *baccata*, *muricoides* von Hogoleu, *stellaris* von den Salomonsinseln, *aurantiaca* von Hogoleu, *alba* von Mangareva Rousseau Voy. au Pôle Sud. — *P. Forbesii* Dunker Index Moll. Tams. p. 22 von Loanda.

Pusionella grandis und *lirata* A. Adams Proc. zool. soc. 1853. p. 73.

Vexilla lineata A. Adams ib. p. 73.

Cominella crocea A. Adams ib. p. 97.

Rapana (*Rhizochilus*) *clathrata*, *coralliophila*, *pulchella*, *suturalis*, *scala*, *fragilis* A. Adams ib. p. 97.

Rapana (*Latiaxis*) *nodosa*, *Fortuni* A. Adams ib. p. 98.

Rhipidoglossata.

Neritacea. Rousseau beschrieb Voy. au Pôle Sud folgende Arten:

Nerita angularis von den Salomonsinseln, *arcta* von den Arrowsinseln, *marmorata* von den Salomonsinseln, *obscura* von Samoa, *vitiensis* von den Vitiinseln, *unidentata* von Raffles-Bay, *alveolus* von Raffles-Bay.

Neritina Pouchetii von Amboina, *testudinea* von Samoa, *larga* von Amboina und Guam, *marginata* von Samoa, *castanea* von Samoa, *rivula* von Samoa, *Vanicorensis* von Vanicoro, *Hapa* von Nukahiva, *rarispina* von Samoa, *flexuosa* von den Vitiinseln, *musiva* von Ceram, *corrugata* von den Vitiinseln. — *N. Bellardii* Mousson Mittheil. d. naturf. Ges. Zürich III. p. 362 von Syrien. — Bourguignat vertheidigt Revue de zool. p. 661 die Artberechtigung von Neritina Bourgignati Recluz, und bildet diese Art pl. 14. Fig. 7—12 ab.

Trochacea. Aus dieser Familie sind von Rousseau Voy. au Pôle Sud beschrieben:

Delphinula polita von Isle de Bourbon.

Rotella zelandica von Neuseeland.

Trochus episcopus von den Aucklandsinseln, *pallidus* von Neuseeland, *fulvolabris* von Neuseeland, *levis* von Neuholland, *attritus* von Neuseeland, *Samoensis* von Samoa.

Margarita antipoda von von Aucklandsinseln, *magellanica* von der Magellanstrasse, *maxima* Magellanstrasse.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Turbo foliaceus Torresstrasse.

Ferner sind von Gay Hist. de Chile als neue Arten aufgestellt: *Turbo propinquus* und *Trochus Kienerii*, *Gaudichaudii*, *Rouaultii*.

Stomatella Baconi, *Cumingi*, *arabica*, *calliostoma* und *Stomatia bicarinata* sind neue Arten von A. Adams Proc. zool. soc. 1853. p. 73.

Cyclobranchiata.

Acmaeacea. *Acmaea cymbula* Gay Hist. de Chile.

Patellacea. *Patella spectabilis*, *Guineensis*, *Adansonii* und *Kraussii* sind neue Arten von Loanda, welche Dunker im Index Moll. Tams. p. 39 als neu aufstellte.

Pulmonata.

Limacea. Millet unterschied Arion empericorum Fér. pl. 1. Fig. 8 als eigene Art und nannte sie *A. virescens* Annales soc. Linn. du Dép. Maine et Loire 1853. — *Limax chilensis* ist eine neue Art von Gay Hist. de Chile.

Shuttleworth stellte in den Mittheil. der naturf. Gesellsch. zu Bern 1854. p. 33 eine neue Gattung *Gaeotis*, zwischen Parmacella und Vitrina, auf: testa sigaretiformis, tenuissima, hyalino-vitrina, intestina tantum includens, antice pallii replicatura breviter inclusa, postice in excavatione dorsi profunde immersa et semiobtecta, subtus per deremptionem marginis gelatinoso-membranacei latissime excisa, quasi abscisse dimidiata, anfractuum omnium marginem columellarem liberum ostendens; spira brevissima, anfr. $2\frac{1}{2}$—3, ultimo maximo, apertura auriformis, maxima, peristomate simplice, tenui, margine basali et columellari membranaceo-marginato. — Animal magnum, depressum, pede latissime dilatato, complanato, pellucente; tentaculi 4, quorum 2 postici maiores, remoti, 2 antici parvi; pallium ad latus dextrum postice sub spirae terminatione, ubi anus etiam situs est, appendiculatum; lamina lingualis fere ut in Vitrina et Zonites constituta videtur; papillae nempe numerosae in seriebus utrinque obliquis ordinatae sunt; papilla centrali obtuse tridentata; mediis vix a centrali diversis; lateralibus autem subulato-productis arcuatis, basi? bifurcatis; an maxilla adsit haeret. Die Arten *G. nigrolineata*, *flavolineata* und *albopunctata* leben in Portorico.

Helicea. In der Pariser Academie zeigte Valenciennes am 2. October an, dass auch Helix aspersa in Felsen bohre. Auf denselben Gegenstand lenkte Prévost am 30. October die Aufmerksamkeit der Academie. Auch Mar-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

cel de Serres legte an demselban Tage eine Note über bohrende Mollusken vor.

Lowe stellte Beobachtungen über das Wachsthum der Heliceen an und fand, dass die Schalen in einer langen Zeit nur wenig zunehmen, und nicht zur Reife gelangen, bevor sie einmal den Winterschlaf gehalten haben; dass die Schalen nicht wachsen, während das Thier im Winterschlaf ist; dass das Wachsthum sehr rapide ist, wenn es statt findet; und dass die meisten Arten sich in den Boden eingraben, um das Wachsthum ihrer Schalen zu bewirken (Annals XIII. p. 500).

An neuen Arten hat die Familie der Heliceen abermals einen beträchtlichen Zuwachs erhalten.

Succinea nobilis Poey Memorias p. 210 von Cuba. — *S. margarita* Pfeiffer Proc. zool. soc. 1853 p. 60 von St. Domingo. — *S. approximans* und *hyalina* Shuttleworth Berner Mittheil. von Portorico.

Simulopsis Portoricensis Shuttleworth ib. von Portorico.

Vitrina Keppelli von Neu-Caledonien, *planospira* und *Salomonica* von den Salomonsinseln Pfeiffer Proc. zool. soc. 1853. p. 60.

Anostoma carinatum Pfeiffer ib. p. 57 von Brasilien.

Zonites aequatus Mousson Mittheil. d. naturf. Gesellsch. Zürich III. p. 362 von Rhodus. — *Z. bryodes* Shuttleworth Berner Mittheil. von Portorico.

Helix maxima, *Oweniana*, *Bridwilli*, *Circe*, *Lais*, *Ceres* Pfeiffer Proc. zool. soc. 1853. p. 48. — *H. Dennisoni*, *MacAndrewiana*, *guttula*, *ceroides*, *Armida*, *veronica*, *rapida*, *conomphala*, *Huaheinensis*, *fucata*, *Sanghiensis* Pfeiffer ib. p. 57. — *H. ganoma*, *concavospira*, *hyphasma*, *trifilosa*, *politissima*, *Twaitesi*, *subopaca*, *partita*, *foveata*, *lacera*, *purpurascens*, *praestans*, *microspira*, *difficilis*, *Charpentieri*, *procera*, *continua* Pfeiffer ib. p. 124. — *H. sulcosa* Pfeiffer Malak. Bl. p. 65 vom indischen Archipel.

Rousseau beschrieb folgende Arten von Hombron und Jacquinot in der Voy. au Pôle Sud: *Helix Urvillei* von der Raffles-Bay, *pachystoma* (hogoleunensis Guill.) von den Carolinen, *subrepta*, *inornata* (Nouleti Guill.), *Janellii* und *helicinoides* von den Salomonsinseln, *Isabella* von Singapore, *Sanziana* und *Samboanga* von Samboanga, *Torresiana* und *strangulata* von der Insel Toud, *Desgrazii* von Sumatra, *corniculum*, *gibbosula* (torticollis Guill.), *timida*, *carinata* und *cineraria* von Neu-Guinea, *multilimbata* von Neuseeland, *excavata*, *turricula* und *cavernula* von Taiti, *antipoda* von den Aucklandsinseln, *infundibulum*, *margarita* und *multispirata* von Vavao, *velata*, *marmorosa*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und *entomostoma* von Hogoleu, *electrina* von Guam, *Samoa* und *apia* von der Samoainsel, *Tais* und *hapa* von Nouka-Hiva (Marquiseninseln), *rotula* von Mangareva, *Mumia* ohne nähere Angabe des Vaterlandes.

Helix carthaginiensis, *loxana*, *alcarazana* Guirao, *Guiracana*, *baetica*, *Stiparum*, *Arigonis* Rossmaessler Iconographia III, sämmtlich von der pyrenäischen Halbinsel. — *H. Coquandi*, *Calpeana* und *Tarnieri* Morelet Revue de zool. p. 614 aus Spanien. — *H. micropleuros* Paget von Montpellier Annals XIII. p. 454. — *H. translucida* und *Joannis* Mortillet Mém. Genev. aus Armenien. — *H. Idaliae* Bourguignat Revue de zool. p. 660 von Cypern. — *H. nicosiana* und *Bellardi* Mousson Mitth. d. naturf. Gesell. Zürich III. p. 362 Cypern. — *H. Bargesiana* Bourguignat Revue de zool. p. 15. pl. 1. fig. 12—14 aus Syrien. —

Helix Juliana, *incrustata*, *picturata*, *lepida* und *subfusca* Poey Memorias p. 208 von Cuba. — *H. scabrosa* Poey ib. p. 421 nahe verwandt mit auricoma. — *H. pityonesica* von der Insel Pinos und *Rangelina* von Cuba Pfeiffer Malak. Bl. p. 156. — *H. Bayamensis* Pfeiffer ib. p. 189 von Cuba mit Rangelina und auricoma sehr nahe verwandt. — *H. subaquila*, *plagioptycha*, *euclasta*, *musicola*, *Luquillensis*, *dermatina* Shuttleworth Berner Mittheil. von Portorico.

Helix Gratioletti und *Gayi* Gay Historia de Chile.

Neue Arten von Albers Malak. Bl. p. 213: *H. fastosa* von Malacca, *tuba* und *Augusta* von Neu-Guinea, *infuscata* von den Philippinen, *Bollei* und *serta* vom grünen Vorgebirge, *systropha* aus Columbien.

Morelet machte eine Notiz über einige Helices aus dem südlichen Spanien und Marocco, namentlich über H. lactea, bekannt (Revue de zool. p. 614).

Helix lactea und punctata sind nach Rossmaessler Malak. Bl. p. 159 verschiedene Arten, und verhalten sich zu einander wie H. nemoralis zu hortensis. Auch die Pfeile sind verschieden.

Pfeiffer hat die Verschiedenheit der Chemnitz'schen Fig. 1154 von Helix haemastoma anerkannt, und nennt diese Art nach einer gelehrten historischen Auseinandersetzung *H. Phoenix*. Uebrigens sei mir die Bemerkung erlaubt, dass melanotragus nicht Schwarzbock heisst, sondern Schwarzohr; denn mit Tragus bezeichnet man in der Anatomie den Ohrdeckel. Malak. Bl. p. 49.

Pfeiffer unterscheidet von Helix pileus seine Var. γ als eigene Art unter dem Namen *H. lenta*, und fügt eine verwandte neue Art H. euchroes vom indischen Archipel hinzu. Malak. Bl. p. 57.

Derselbe theilt ib. p. 58 die Bemerkungen von Shuttleworth

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

über die Gattung Sagda (vergl. den vor. Bericht p. 170) mit, denen er im Allgemeinen seine Zustimmung giebt.

Pfeifer giebt ib. p. 221 eine Berichtigung, indem er die früher Mon. Helic. III. p. 107 als helicycloides Orb. beschriebene Art als verschieden von dieser *H. stenogyra* nennt, und eine genauere Diagnose der echten H. helicycloides liefert.

Die von Rossmaessler als H. Terverii beschriebene Art nennt Pfeiffer Malak. Bl. p. 264 *H. Adolfi.*

Poey sprach sich über die Gruppe von Helix sagemon dahin aus (Memorias p. 407), dass der Nabel von geringem Werthe als Speciescharakter sei, dagegen hält er die Farben für wichtiger. Er unterscheidet sechs Cubanische Arten: H. Sagemon Beck, rostrata Pfr., marginelloides d'Orb., Pazensis Poey, Arangiana Poey und Gatierrezi Poey. Die letzteren drei sind abgebildet.

Auch aus der Gattung Bulimus wurden zahlreiche neue Arten aufgestellt. Von Pfeiffer Proc. zool. soc. 1853. p. 50 *B. pervius, flexilabris, filaris, Keppelli* und p. 128 *B. Victor*; ferner Malak. Bl. p. 65 *B. Schmidti* und *miles* unbekannten Vaterlandes, *Redfieldi* von Ahmednuggur in Indien und *Kotschyi* aus Asien; p. 157 *B. Poeyanus* von der Insel Pinos; p. 223 *B. Pringi* aus Lusitanien und *biformis* aus Peru. — Von Albers Malak. Bl. p. 30: *B. Sachsei* aus Columbien, *Paeteli* von der Insel Lobos bei Peru, *piuranus* von Nordperu, *sinuatus* von Venezuela; ferner ib. p. 216: *B. Lichtensteini, Shuttleworthi, Maranhonensis, miltochrous, anceps, Edmüllerí, hepaticus, vestalis, leucomelas* sämmtlich aus Columbien, *Narcissus* und *spectrum* aus Neu-Granada, *scarabus* aus Neu-Caledonien. — Von Mortillet Mém. Genev. *B. tetrodon* und *cespitum* aus Armenien. — Von Conrad Proc. Philadelphia VII. p. 32: *B. lineolatus* von Volcano of Cartago, Costa Rica. — Von Poey Memorias p. 203: *B. sepulcralis, Marielinus, strictus, contractus* von Cuba. — Von Gay Historia de Chile: *B. Rouaultii.* — Von Rousseau bei Hombron et Jacquinot Voy. au Pôle Sud: *B. sulphuratus* von Samboanga, *elongatus* von Sumatra, *Founaki* von den Salomonsinseln. — Von Benson Annals nat. hist. XIII. p. 99: *B. Baconi* von West-Australien.

Aus Opeas, Obeliscus und Subulina Beck Albers bildete Shuttleworth Berner Mittheil. eine neue Gattung *Stenoyyra*: testa turrita vel cylindraceo-subulata, interdum truncata, hyalina vel candida, epidermide tenui, cornea, rarissime rufescente induta; anfractibus arctis plerumque numerosis, lente accrescentibus; apertura semiovalis vel ovali-oblonga; peristomate tenui, acuto, simplice; columella interdum brevissime reflexa, perforationem minutam rimaeformem fere occultans; vel striata, vel arcuato-intorta, basi plus minusve truncata. Animal veresimiliter carnivorum, noctu vorans; nunc oviparum, ova

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

pro testae diametro magna 4 ad 5, putamine calcareo albo praedita pariens (Opeas, Subulina), nunc ovoviviparum (Obeliscus). Dahin gehören auch die neuen Arten: *margaritacea*, *alabastrina*, *Gomphorium*, *acicularis* sämmtlich von Portorico. — *Stenogyra maxima* und *ascendens* Poey Memorias p. 422 von Cuba.

Spiraxis paradoxa Pfeiffer Proc. zool. soc. 1853. p. 128.

Chondrus attenuatus, *Truquii* und *limbodentatus* Mousson Mittheil. d. naturf. Gesellsch. Zürich III. p. 362 von Cypern.

Poey stellte eine neue Gattung *Pineria* auf. Memorias p. 428. Testa bulimiformis, imperforata, turrita, apertura rotundata, peristoma simplex, rectum undique acutum. Animal nudipes tentaculis duobus retractilibus instructum, apice oculatis, labrum rotundatum. Wegen des Mangels der kleineren Fühler nur mit Partula und Vertigo zu vergleichen. Zwei neue Arten *P. terebra* und *Beathiana* von der Insel Pinos.

Pupa Rivierana Benson Annals XIII. p. 97 von Nizza. — *P. Gaudryi* Bourguignat Revue de zool. p. 658 von Cypern. — *P. amicta* Parreiss Malak. Bl. p. 67. — *P. detrita* Shuttleworth ib. p. 158 (vgl. auch p. 205). — *P. iostoma* Pfeiffer ib. p. 204. — *P. microstoma* Pfr. ib. p. 207.

Cylindrella gracillima Poey Memorias p. 202.

Achatina Blainiana, *lucida* Poey Memorias p. 206 von Cuba. — *A. obesa* Pfeiffer von Westafrika Malak. Bl. p. 224.

Leptinaria Stylodon, *opalescens* Shuttleworth Berner Mittheil. von Portorico.

Glandina alabastrina von Centralamerika und *subvaricosa* von Venezuela Albers Malak. Bl. p. 220. — *Gl. interrupta*, *terebraeformis*, *sulculosa* Shuttleworth Berner Mittheil. von Portorico.

Newcomb beschrieb 79 neue Arten der Gattung Achatinella aus der Cuming'schen Sammlung, die natürlich hier nicht alle namhaft gemacht werden können. Proc. zool. soc. 1853. p. 128.

Pfeiffer lieferte nach einem überaus reichen Material die Skizze einer Monographie der Gattung Achatinella (Malak. Bl. p. 112) und zählte 122 Arten auf, unter denen die von Newcomb. Er theilt die Gattung in Untergattungen: *Partulina* mit 6 Arten, *Newcombia* 8 A., *Bulimella* 20 A., *Laminella* 43 A., *Achatinellastrum* 44 A., *Labiella* 1 A., *Leptachatina* Gould 10 Arten.

Clausilia Huetii, *rupicola*, *disjuncta* und *serrulata* Mortillet Mém. Genev. aus Armenien. — *Cl. Maranhonensis* Albers Malak. Bl. p. 220 aus Columbien. — *Cl. virgo* Mousson Mittheil. d. nat. Gesellsch. zu Zürich III. p. 362 von Cypern.

Auriculacea. Als Arten von Hombron et Jacquinot

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

in der Voy. au Pôle Sud aus der Gattung Auricula beschrieb Rousseau l. c. p. 33: *A. rhodostoma* von Neu-Guinea, *coelata* von den Salomonsinseln, *fusca* von Borneo, *subrepta* von Neuholland, *taeniola* von der Insel Mangareva, *granosa* von der Torresstrasse, *sauricina* von Ceram.

Pfeiffer stellte drei neue Arten dieser Familie auf Malak. Bl. p. 111: *Cassidula Gruneri* von Borneo, *Alexia obsoleta* von Triest, *Melampus Redfieldi* von Bermuda.

H. und A. Adams haben eine neue Gattung *Plecotrema* gegründet: testa ovato-conica, umbilicata, transversim sulcata; spira elata, acuta; apertura angusta; labio triplicato, plica mediana bipartita; labro extus incrassato, intus bidentato. Dahin gehören ausser Auricula labrella Desh. Pedipes inaequalis C. B. Adams noch zehn neue Arten: *P. typica*, *monilifera*, *punctigera*, *imperforata*, *lirata*, *clausa*, *decussata*, *punctatostriata*, *concinna*, *exarata*. Proc. zool. soc. 1853. p. 120.

Pfeiffer hat in den Malak. Bl. p. 145 eine Synopsis der Auriculaceen geliefert. Er behält seine frühere Eintheilung in zwei Unterfamilien (vergl. den vor. Bericht p. 173) bei, nimmt aber jetzt folgende acht Gattungen an: in der Unterfamilie *Melampea* Melampus Montf. mit 59 Arten und sechs zweifelhaften Arten, Marinula King 7 A., Pedipes Adanson 5 A. und 2 zweifelhafte; in der Unterfamilie *Auriculacea* Pythia Bolten 23 A., Plecotrema Adams 13 A., Cassidula Fer. 16 A., Auricula Lam. 29 A., Alexia Leach 12 A., Blauneria Shuttl. 1 A., Leuconia Gray 7 A., Carychium Müll. 8 A. Als neu werden hier beschrieben: *Plecotrema Cubensis* von Cuba, *Cassidula turgida* von den Philippinen, *Auricula turrita* von den Philippinen, *A. dactylus* von Borneo, *A. chinensis* von China, *Leuconia occidentalis* und *succinea* von Cuba.

Aus der Gattung Scarabus beschreibt Rousseau folgende Arten von Hombron et Jacquinot Voy. au Pôle Sud: *Sc. acutus* von Hogoleu, *variabilis* von Neu-Guinea, *crassidens* von Amboina, *insularis*, *zonatus* von den Vitiinseln.

Gray erwähnt von Otina otis, dass sie etwa zehn Zahnreihen und sechzig Zähne in jeder besitze, und glaubt, dass sie eine marine Form der Auriculaceen sei. Annals XIII. p. 74).

Limnaeacea. James Lewis beobachtete, dass zahlreiche Exemplare von Limnaeus catascopium in dem Erie-Kanale ausser dem sehr niedrigen Wasser mit Hülfe einer dünnen durchsichtigen Membran, die die Schalenmündung verschloss, überwinterte, was an den falschen Deckel der Heliceen erinnert. Diese Art erreicht in verschiedenen Lo-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

calitäten eine sehr verschiedene Grösse (Proc. Boston Soc. V. p. 27).

Neue Arten: *Physa Salleana* Dunker Proc. zool. Soc. 1853. p. 53 von St. Domingo.

Bulinus Schmidtii Dunker Index Moll. Tams. p. 9. Tab. II. Fig. 7. 8.

Planorbis refulgens und *Salleanus* Dunker Proc. zool. soc. 1853. p. 53 von St. Domingo. — *Pl. circumlineatus* Shuttleworth Berner Mittheil. von Portorico. — *Pl. chilensis* und *Jacobaeus* Gay Hist. de Chile.

Amphiplea Strangei Pfeiffer Malak. Bl. p. 64 von der Moreton-Bay in Australien.

Millet beschrieb l. c. zwei sogenannte neue Arten, *Limnaeus variabilis* und *Planorbis fragilis*, die sich nach den wunderlichen Diagnosen wohl kaum erkennen lassen möchten.

Onchidiacea. Gray erklärt die von ihm im vorigen Jahre gemachte Angabe von der Uebereinstimmung des Zahnbaues der Gattung Peronia mit Testacellus für einen Irrthum; derselbe stimme mit Onchidium überein (Annals XIII. p. 73).

Onchidium chilense und *lanuginosum* sind neue Arten von Gay Hist. de Chile.

Notobranchiata.

A monograph of the British nudibranchiate Mollusca, with figures of all species by Joshua Alder and Albany Hancock. Von diesem ausgezeichneten Werke, welches von der Ray Society publicirt wird, und da es nicht eigentlich in den Buchhandel gekommen, weniger bekannt geworden ist, als es verdient, habe ich bisher keine Gelegenheit gehabt, in diesen Berichten Erwähnung zu thun. Dasselbe begann im Jahre 1845 mit zwei Lieferungen; die dritte erschien 1846, die vierte 1848, die fünfte 1851, die sechste 1854. Am Anfange der ersten dieser Lieferungen ist eine Synopsis der Gattungen und Arten gegeben, und dann folgen die Abbildungen und Beschreibungen der Arten in bunter Folge. Da der Text zu jeder Tafel, und da wo zwei Arten auf einer Tafel dargestellt sind, auf besonderen Blättern gedruckt ist, so können sich nach Vollendung des Werkes die Besitzer dasselbe ordnen. Die Abbildungen sind stark vergrössert und gut illuminirt. Der Text enthält von jeder Art eine la-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

teinische Diagnose, die wichtigste Synonymie, die Fundorte und eine weitere Beschreibung. Meist ist auch der Laich, häufig die Rückenfortsätze, Fühler oder sonstige Theile noch stärker vergrössert dargestellt, und von manchen Arten sind ausführliche Anatomien gegeben. Auch auf das Gebiss ist zuweilen Rücksicht genommen. — Die Verf. unterscheiden in der Synopsis drei Familien.

I. *Doridida*e. 1. Subfam. *Doridinae* mit den Gattungen Doris Linn. (16 Arten), Goniodoris Forbes (1 Art), Triopa Johnst. (1 Art). 2. Subfam. *Policerinae* mit den Gattungen Aegires Lovén (2 Arten), Thecacera Flem. (1 Art), Polycera Cuv. (4 Arten), Idalia Leuck. (4 Arten).

II. *Tritoniadae* mit einer Gattung Tritonia (2 Arten).

III. *Eolididae*. 1. Subfam. *Melibaeinae* mit den Gattungen Dendronotus Ald. Hanc. (2 Arten), Doto Oken (4 Arten). 2. Subfam. *Eolidinae* mit den Gattungen Eolis Cuv. (33 Arten), Pterochilus Ald. Hanck. (2 Arten), Hermaea Lovén (2 Arten), Alderia Allm. (1 Art), Proctonotus Ald. Hanc. (1 Art).

Im 6. Heft 1854 sind enthalten Doris tuberculata Cuv., aspera A. H., proxima A. H., bilamellata L., Eolis papillosa L., Peachii A. H., Alderi Cocks, gracilis A. H., glaucoides A. H., stipata A. H., vittata A. H., glottensis A. H., viridis Forb., Alderia modesta Lovén, Lomanotus flavidus A. H., Antiopa cristata Delle Chiaje, hyalina A. H. Genus Goniodoris Forb. mit Anatomie, — Genus Triopa Johnst., Genus Aegirus Lovén, Genus Thecacera Fleming, Genus Polycera Cuv. — Ancula Lovén, Idalia Leuck.

Alder und Hancock bezeichneten Annals XIV. p. 102 folgende brittische Nacktkiemer als neu: *Doris zetlandica*, *millegrana*, *proxima*, *Thecacera capitata*, *Idalia pulchella*, *Tritonia alba*, *Eolis carnea*, *glaucoides pustulata*, *Embletonia pallida* und *Antiopa hyalina*.

Thompson beobachtete wieder die Thecacera pennigera Montagu. Annals XIV. p. 237.

H. Müller und Gegenbaur gaben von Neuem eine Beschreibung von Phyllirhoe bucephalum, die sie in Messina beobachteten, mit erläuternden Abbildungen in der Zeitschr. f. wiss. Zoologie V. p. 355. Den glockenförmigen Anhang halten sie für ein Organ des Thieres; sie haben die Deutung von Krohn dies Archiv 1853. p. 278, der ihn als eine parasitische Meduse erkannt hat, noch nicht gekannt. Die Ernährungs-, Circulations- und Geschlechtsorgane sind genau beschrieben und abgebildet.

Gegenbaur hat die Geschlechtsorgane von Actaeon timidus (Hysia timida Risso) beschrieben. Eine Zwitterdrüse ist nicht vor-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

handen, sondern Eierstock und Hoden sind als gesonderte Drüsen vorhanden. Eine dritte Drüse wird als Prostata gedeutet. Zeitschr. für wiss. Zoologie V. p. 436.

Menke gab interessante historische Notizen über die Gattung Bulla und führte die dahingehörigen Gattungen und Arten auf. Malak. Bl. p. 33.

Bulla columellaris Menke ib. p. 26 von den Molukken, früher mit B. ampulla verwechselt.

Actaeon (Tornatella) *oblongus* Menke ib. p. 27.

Leydig machte einige Bemerkungen über Bullaea aperta, namentlich in Betreff der Platten des Magens, die aus regelmässigen Lagen homogener Substanz bestehen, die mit Kalk imprägnirt ist (Müller's Archiv 1854. p. 296).

Monopleurobranchiata.

Gray nimmt die Priorität seiner Latia neritoides gegen Recluz in Anspruch, und weist demselben eine Nachlässigkeit nach (Annals XIII. p. 237).

Pteropoda.

J. Müller machte einige Bemerkungen über Pteropodenlarven bekannt, welche er zu Messina gesehen hatte, und stellte daselbst das zusammen, was bisher über die Larven der nackten Pteropoden überhaupt bekannt geworden ist. In Betreff der Niere werden die Angaben von Gegenbaur bestätigt (Müller's Archiv 1854. p. 69).

Auf die Abhandlung, welche Referent in diesem Archiv 1854. I. p. 196 über die von ihm in Messina beobachteten Pteropoden bekannt gemacht hat, darf wohl kurz verwiesen werden, da sie den Lesern dieses Archiv's zugänglich ist.

Darin werden als neue Arten beschrieben: *Pleuropus longifilis*, *Cleodora trifilis*, *Creseis phaeostoma* und *monotis*, *Tiedemannia Scylla* und *Charybdis*; *Cliopsis Krohnii* wird als Typus einer neuen Gattung angesehen.

Brachiopoda.

In Costa's Fauna del Regno di Napoli ist, wie bereits im Berichte über das Jahr 1852. p. 96 angedeutet wurde,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

auch ein Abschnitt über die Brachiopoden enthalten. Er enthält 60 Seiten und 9 Tafeln.

Darin sind als neue Arten beschrieben: *Terebratula luçinoides*, *Columnae*, *pauperata*, *flexuosa*, *dolomitica*, — *Orthis bifida*, *plicifera* und eine neue Gattung *Platydia*. Foramen apicale in valvula ventrali; valvulae dorsalis apex integer; sceleton fere illo Terebratularum simile. Animal brachiis branchiisque inverse ac in Terebratulis dispositis. Dahin Orthis anomioides Scacchi.

Carpenter hat gefunden, dass der Mantel der Terebrateln aus zwei Schichten bestehe, deren äussere mit kleinen Blindsäckchen in die punktförmigen Durchbohrungen der Schale eindringe. Er erklärt den Zwischenraum zwischen beiden Schichten des Mantels für ein Sinus-System, und hält es nicht für unwahrscheinlich, dass der Apparat der Athmung diene. Annals XIV. p. 205.

Huxley erörterte einige Punkte aus der Anatomie der Brachiopoden, indem er Rhynchonella psittacea untersuchte, die er mit Waldheimia flavescens und mit Lingula vergleichen konnte. Der Darm endet bei Rhynchonella und Waldheimia in einen rundlichen Blindsack, der bei Waldheimia gerade, bei Rhynchonella nach links gekrümmt ist. — Waldheimia hat zwei, Rhynchonella vier Herzen. Ferner wird ein System verzweigter peripheraler Gefässe, eine oder zwei birnförmige Blasen, und grosse Sinus des Mantels und der Visceralhöhle nachgewiesen. Proc. Royal soc. June 1854; Annals XIV. p. 285.

Oscar Schmidt gab in der Zeitschrift für die ges. Naturwiss. 1854. p. 325 eine Uebersicht über „die neusten Untersuchungen der Brachiopoden von Owen, Carpenter und Davidson mit einigen Zusätzen.“

Die Zusätze des Verf. beziehen sich auf die Anatomie des Thieres und der Schale. Er glaubt die Verhältnisse des Kreislaufes seien so aufzufassen, dass das Blut, im Vergleiche zu den höheren Mollusken, nie rein arteriell in das Herz gelangt, so fern nämlich wirklich die Mantellappen das alleinige Athemorgan sind, ein arterielles Blut findet sich auf dem Wege zwischen Athemorgan und Herz. Dass die Brachiopoden getrennten Geschlechts seien, hat S. schon früher ausgesprochen. Er untersuchte am Oexfjord eine Art von Terebratula, die er für neu hält: die Zoospermien sind fadenformig mit feinem Knöpfchen; die Embryonen, die sich im Eierstocke fanden, sind einem

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

aus zwei ungleichen Hälften bestehenden Euastrum ähnlich. — Sowohl Mantel wie die Arme und Armcirren von T. caput serpentis enthalten dicht gedrängt eine unzählige Menge flächenhaft ausgebreiteter, unregelmässig ausgezackter und durchlöcherter Kalkgebilde, bei den andern untersuchten Arten fehlen sie.

Lamellibranchiata.

Gray hat Annals XIII. p. 408 eine Uebersicht der Familien der Muscheln gegeben, und ib. XIV. p. 21 einige Berichtigungen hinzugefügt. Indem ich in Betreff der Anordnung der Familien auf die Abhandlung selbst verweise, begnüge ich mich hier seine Ordnungen anzugeben.

Subclassis I. **Siphonophora**. Mantellappen verbunden, mit zwei Siphonalöffnungen. Ordo I. *Veneracea*. Mantel mit zwei mehr oder weniger verlängerten Siphonalöffnungen; Kiemen kurz, nicht in den Athemsipho ragend; Siphonen oft mehr oder weniger getrennt, unter dem hinteren Schliessmuskel. Ordo II. *Pholadacea*. Mantel mit zwei engen, mehr oder weniger verlängerten Siphonalöffnungen unter dem hinteren Schliessmuskel; zwei Paar Kiemen, in den Athemsipho ragend; Fussöffnung klein; Siphonen vereinigt. Subclassis II. **Asiphonophora**. Mantellappen meist frei, hinten oder am ganzen Rande bartig, zuweilen mit einer besondern Siphonalöffnung für den After. Ordo III. *Lasiacea*. Mantellappen vereinigt mit einer Afteröffnung unter dem hintern Schliessmuskel und einer Fussöffnung. Ordo IV. *Unionacea*. Mantellappen frei, hinten schwach vereinigt, eine besondere Afteröffnung unter dem hinteren Schliessmuskel bildend. Ordo V. *Pectinacea*. Mantellappen rundum frei, ohne eine besondere Siphonalöffnung.

Im XXIV. Theil der Memoires de l'academie des sciences 1853 ist die Abhandlung von Duvernoy über das Nervensystem der Muscheln erschienen. Nach einer historischen Einleitung werden in 30 Monographien die Nervensysteme von folgenden Arten beschrieben: Ostrea edulis, Anomia ephippium, Pecten maximus, Pinna nobilis, Arca inaequivalvis, Trigonia australis, Anodonta cygnea, Unio pictorum, Mytilus edulis, Modiola albicosta, Modiola caudigera, Ungulina rubra, Tridacna squamosa und gigas, Lucina tigerina und Lemannii, Cardium edule, Cytherea complanata, C. Chione, Mactra semistriata, Mya arenaria, Mesodesma Quoyi, Psammobia vespertinalis, Lutraria solenoides, Solen siliqua, Solen vagina, Pholas dactylus, Pholas callosa, Pandora rostrata, Panopea australis, Terebratula australis. — Die Abhandlung ist von 13 Tafeln begleitet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Williams ist in seinen Untersuchungen über den Mechanismus der Wasserathmung und über die Struktur der Athmungsorgane bei den wirbellosen Thieren in den Annals nat. hist. XIV. p. 34 und 241 zu den Mollusken gekommen, und handelt hier die Acephalen ab.

Bei den Tunicaten tritt das Wasser durch den extrabranchialen Sipho, wie er hier genannt wird, nicht vermittelst Flimmern, sondern während der Diastole der Pharyngealhöhle ein. Hier wird es durch Flimmern in tausend Ströme getheilt, die durch die Maschen der Kiemen in die Intrabranchial- oder Visceralhöhle führen, von wo das Wasser durch den Interbranchial-Sipho ausgestossen wird. — Die Brachiopoden besitzen keine besonderen Athmungsorgane. — Alle Lamellibranchiata besitzen Athmungsorgane. Diese liegen in einer unteren Extrabranchial-, Bauch- oder Mundhöhle, die Eingeweide liegen in einer Intrabranchial- oder Rückenhöhle. Je grösser die Manteläffnung ist, um so weniger ist ein unterer oder Extrabranchialsipho nöthig. Verf. stimmt der Ansicht Clark's bei, dass das Wasser in den Sipho durch eine Diastole der Mantellappen eintritt, nicht durch Flimmerbewegung. Nicht alles Wasser tritt aus der Extrabranchialhöhle in die Intrabranchialhöhle. Es wird vermittelst der Cilien, welche die äusseren Oberflächen der Kiemen bedecken, durchgesiebt. Die Mundlappen führen Strömungen zum Munde, um ihm Nahrung zuzuführen. Die Intrabranchialhöhle führt dann zum ausführenden Sipho. Der Verf. geht dann in eine nähere Betrachtung der Struktur der Kiemen der Lamellibranchiaten ein. Er betrachtet die parallelen Gefässe, die die Kiemen bilden; die Ränder der Blätter, die angeheftet oder frei sind; die queren verbindenden, intervascularen Theile; die interlamellaren Wasserröhren und das intratubulare Gestell; das Flimmersystem der Kiemen. Es ist nicht möglich, hier in die Details der interessanten Ausführung einzugehen.

Jorhua Adler vertheidigt ib. p. 177 einige Ansichten Hancock's über die Kiemenströmungen gegen die Einwürfe Williams'.

Die Untersuchungen Langer's über das Gefässsystem der Teichmuschel (vgl. den vor. Bericht p. 179) sind nun in den Denkschriften der Wiener Academie im 8. Bande veröffentlicht und durch Abbildungen erläutert, so weit sie das arterille und capillare Gefässsystem betreffen.

Lacaze-Duthiers hat eine wichtige Abhandlung über die Geschlechtsorgane der Muscheln geschrieben: Recherches sur les organes génitaux de Acéphales Lamellibran-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ches. Annales des sciences naturelles 4. Serie. II. p. 155—248. pl. 5—9.

Ohne weiter in die Details eingehen zu können, soll hier kurz hervorgehoben werden, dass die meisten Muscheln nach des Verf. Untersuchungen getrennten Geschlechts sind. Bei ihnen ist das männliche Organ von dem weiblichen äusserlich nach Lage und Form kaum verschieden, nur die Farbe ist abweichend. Die wenigsten Muscheln sind zwitterig. Unter diesen unterscheidet Verf. solche mit getrennten Drüsen (Pecten und Pandora rostrata) und solche, bei denen die verschiedenen Schläuche derselben Drüse, theils Ovula, theils Spermatozoiden, oder sogar beide zugleich enthalten (Cardium serratum und Ostrea). Hervorgehoben zu werden verdient ferner, dass unter der zwittrigen Gattung Pecten eine Art mit getrennten Geschlechtern vorkommt, während die genannte Art von Cardium vereinzelt als zwitterig unter den übrigen Arten, die getrennten Geschlechts sind, dasteht. Verf. ist wohl mit Recht geneigt, sie generisch zu trennen. Es sind vom Verf. übrigens nur 40 Arten untersucht, die 30 Gattungen angehören.

Eine Inaugural-Dissertation von Kost über die Struktur und chemische Zusammensetzung einiger Muschelschalen 1853 ist mir nicht zugänglich geworden.

Aucapitaine liess sich wiederum auf die Frage über das Bohren der Muscheln ein. Er glaubt für einige an die Combination eines mechanischen mit einem chemischen Mittel, für alle jedoch an ein chemisches vielleicht noch unbekanntes Mittel (Annales des sciences naturelles 4. Serie II. p. 367).

Caillaud legte der Pariser Academie 3. Juli eine Abhandlung über die bohrenden Mollusken vor. Diejenigen, welche ein eigentliches Ligament besitzen, Saxicava, Petricola, Lithodomus, Gastrochaena sollen durch ein chemisches Mittel bohren; diejenigen, welche kein Ligament, sondern löffelförmige Vorsprünge besitzen, an welche sich die Muskelfasern ansetzen, Pholas und Teredo, sollen mechanich bohren. Das chemische Mittel will der Verf. auch bei nicht bohrenden Muscheln, wie Solen vagina, Mya arenaria, Arca tetragona, Modiola barbata, Ostrea edulis, ja selbst bei Patella vulgata, Lottia virginea und Fissurella gibberula gefunden haben.

H. und A. Adams stellten Annals XIV. p. 76 eine neue Mu-

schelgattung *Myrina* auf, deren Stellung im Systeme aus den Charakteren nicht zu ermitteln ist. Schale quer, länglich, fast gleichseitig; Schalen geschlossen, mit einer hornigen Epidermis, innen perlmutterartig; Wirbel subcentral. Schloss zahnlos, Ligament innerlich, linear. Muskeleindrücke sehr entfernt, Manteleindruck einfach; Byssus. Die Art *M. Denhami* fand sich angeheftet an schwimmenden Massen von Wallfischspeck (blubber).

Ebenso ib. p. 418 eine Gattung *Tyleria*: Muschel länglich, gleichschalig; Schalen dünn, fast häutig, mit einer dünnen Epidermis, vorn abgerundet, hinten schwach vorgezogen und klaffend. Das Schloss besteht aus einer Knorpelgrube in jeder Schale, Knorpel innerlich, Ligament zum Theil äusserlich; eine Kalklamelle erstreckt sich von der Knorpelgrube nach vorn, bis zum vorderen Muskeleindruck, wird durch kalkige Septa gestützt und ist vorn frei, Manteleindruck mit schwacher hinterer Bucht. Die Art *T. fragilis* von Mazatlan.

Ostreacea. *Ostrea Guineensis* Dunker Index Tams. p. 43. tab. VII. Fig. 12—18 von Loanda. — *O. cibialis*, *vinolenta* und *longiuscula* Gay Hist. de Chile.

Eine Schilderung des anatomischen Baues von Anomia ephippium lieferte Lacaze-Duthiers in den Annales des sc. nat. 4. Serie II. p. 5 und pl. 1 und 2. Er kommt zu dem Resultate, dass der Deckel oder das Ossiculum nichts anderes sei als ein Byssus, und leitet alle Anomalien von der Lage des Thieres auf der rechten Seite und von der Befestigung des Byssus an fremden Körpern ab. Uebrigens ist ein kurzer Darm und ein sehr langer Blinddarm vorhanden, das Herz wird nicht vom Darme durchbohrt, die Geschlechter sind getrennt. Der Byssus liegt nicht in einer Durchbohrung, sondern in einem Ausschnitte des Mantels.

Pectinea. *Pecten Loveni* Dunker Index Tams. p. 44. tab. IX. fig. 31 von Loanda.

Arcacea. *Arca seligera* und *stigmosa* Dunker Ind. Tams. p. 45 von Loanda.

Trigoniacea. *Trigonia nobilis* A. Adams Proc. zool. soc. 1853. p. 73.

Najades. Isaac Lea veröffentlichte in den Proc. Philadelphia VII. p. 236 eine Berichtigung zu Conrad's Synopsis of the Family of Naiades of Northamerica, die sich jedoch nicht zu einem Auszuge eignet, und wofür daher auf das Original verwiesen werden muss.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Drouet hat in einem siebenten Artikel seine Etudes sur les Anodontes de l'Aube beschlossen (Revue de zool. p. 268 und 320). Nachdem er nunmehr 15 Anodonten beschrieben hat, kommt er zu dem Resultate, dass eigentlich in Frankreich nur fünf Species existiren, nämlich: A. cygnea, complanata, anatina, piscinalis und ponderosa, die übrigen seien Varietäten. Eine Tabula diagnostica und eine Tabula synonymica sind am Schlusse beigegeben.

Conrad beschrieb eine neue Art Alasmodonta, ohne ihr einen Namen zu geben Proc. Philad. VII. p. 32.

Küster stellte in der neuen Ausgabe von Martini Chemnitz Conchylien-Cabinet folgende neue Unionen auf: *U. quinqueannulatus* aus Bayern, *viridiflavus* aus dem Morakafluss in Montenegro, *Petterianus* aus Dalmatien, *Petrovichii* und *carneus* von Montenegro, *Maltzani* aus Meklenburg, *Heldii* aus Bayern, *luxurians* und *brevirostris* von Montenegro. — Rossmässler bildete in seiner Iconographie einen *Unio cuneatus* Jacq. (sec. Moquin-Tandon in lit.) und *U. valentinus* n. sp. ab.

Mytilacea. Lacaze-Duthiers überreichte der Pariser Academie am 17. Juli eine Abhandlung über die Entwickelung von Mytilus edulis. Er beachtete namentlich die Bildung der Kiemen; sie erscheinen sehr spät, wenn schon der Fuss, der Byssus, die Schliessmuskeln, der Darmkanal, das Gehörorgan bereits entwickelt sind. Die innere entwickelt sich zuerst und beginnt mit dem mittleren Blatte, die zweite später und beginnt ebenfalls mit dem mittleren Blatt aber in umgekehrtem Sinne; die innere bildet sich von vorn nach hinten, die andere von hinten nach vorn. Die beiden mittleren Kiemenlappen wachsen von oben nach unten, das äussere und innere von unten nach oben.

Leydig machte in Müller's Archiv 1854. p. 301 einige Bemerkungen in histologischer Beziehung über Lithodomus lithophagus. Sie beziehen sich auf die Kiemen, deren Bewimperung, die äusseren Häute des Sipho und die Byssus.

Mytilus tenuistriatus und *Charpentieri* Dunker Ind. Tams. p. 47 von Loanda. — *M. chilensis, dactyliformis* und *Orbignyanus* Gay Hist. de Chile.

Eine neue Gattung aus der Familie der Mytilaceen, welche Valenciennes unterschieden hat, beschrieb Rousseau in der Voy. au Pôle Sud. *Phaseolicama.* Die Schale gleicht einer sehr kur-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zen Modiola, Wirbel am einen Ende, keine Schlosszähne, Muskeleindrücke lang und stark. Mantel mit drei Oeffnungen. *Ph. magellanica* n. sp. aus der Magellanstrasse. — Dieselbe Gattung ist auch von Gay Hist. de Chile als gegründet auf Modiola trapezina und der Chamaceenfamilie angehörig folgendermassen charakterisirt worden: Animal lamellibranchiatum; pallium tribus orificiis munitum; pes minimus, byssiferus. Testa tenuis, transversa, aequivalvis, inaequilatera, epidermide luteo vestita, superne convexa, inferne margine sinuoso, et pro bysso hiante; cardo dentem cardinalem unicam obsoletam munitus; ligamentum externum; impressiones musculares duae, rotundatae; impressio pallii simplex, nec non sinuosa.

Lucinacea. *Diplodonta Gruneri* Dunker Ind. Tams. p. 55. — *D. Philippii* Gay Hist. de Chile.

Gafrarium (*Corbis*) *coelatum* und *scitulum* A. Adams Proc. zool. soc. 1853. p. 69.

Carditacea. *Cypricardia incrustans* und *tenuis* sind neue Arten von Rousseau Voy. au Pôle Sud, welche in Madreporen bohren und von den Seychellen stammen.

Cycladea. Oscar Schmidt hat in Müller's Archiv 1854 p. 428 eine Entwickelungsgeschichte von Cyclas calyculata geliefert, welche um so interessanter ist, als sie einen neuen Entwicklungstypus aus der in Betreff der Embryologie noch so wenig erforschten Klasse der Muscheln darstellt.

Normand's „Coup d'oeil sur les Mollusques de la famille des Cyclades, observés jusqu'à ce jour dans le département du Nord. Valenciennes 1854" ist mir nur aus einer Anzeige in der Revue de zool. p. 689 bekannt geworden. Es sind darin 1 neue Sphaeria und 4 neue Pisidien enthalten.

Bourguignat stellte Mémoires de la Soc. de Bordeaux I. und Revue de zool. p. 664 eine neue Eintheilung der Gattung Sphaerium (Cyclas) auf.

Er unterscheidet zwei Abtheilungen: *Cyrenastrum* und *Sphaeriastrum*. In die erste gehört nur Sph. solidum, welches viele Aehnlichkeit mit Cyrena hat. In der zweiten unterscheidet er die Arten mit sichtbarem und mit nicht sichtbarem Ligament, und in beiden wieder Arten mit abgerundeten und mit caliculirten Wirbeln. Er unterscheidet dann in der Gattung Cyrena zwei Gruppen: *Cyanocyclas* Fér. Ligament dick, sehr sichtbar, Schale sehr dick, gewölbt, lebhaft gefärbt, mit starken Schlosszähnen; und *Pseudocyrena* Ligament deutlich, Schale dünner, dreieckig, Schlosszähne

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ziemlich stark. Die Gruppen in der Gattung Sphaerium charakterisirt er so: *Cyrenastrum* Ligament nicht sichtbar, Schale wenig dick, eiförmig, ziemlich gewölbt, Schloss ziemlich stark mit mässigen Schlosszähnen; *Sphaeriastrum* Ligament sichtbar oder nicht sichtbar, Schale dünn, zerbrechlich, mit einfarbig hornfarbiger Epipermis, Schloss gering mit wenig deutlichen Schlosszähnen.

Cyclas crocea ist eine neue Art von Lewis aus der Gegend von Otsego. Boston Proc. V. p. 25.

Bourguignat verwirft in einem Artikel über die Gattung Pisidium (Revue de zool. 1854. p. 75) die bisher angewendeten Charaktere für Unterscheidung der Arten, indem die Länge und Beschaffenheit der Siphonen von der Temperatur abhängen, die Schiefheit, Farbe, Grösse u. s. w. oft local seien. Er unterscheidet nach dem Schlosse zwei Sectionen.

In die erste Section mit sehr kleinem geradlinigem Schloss, Schlosszahn aus 2—3 starken Zähnchen bestehend, Seitenzähne klein, gehören P. amnicum, Casertanum, Recluzianum, nitidum, pusillum und obtusale; in die zweite Section mit kräftigem, gekrümmtem Schloss, Schlosszahn aus kleinen kaum fühlbaren Zähnchen bestehend, Seitenzähne stark, gehört von französischen Arten nur P. Henslowianum. Ferner wird bemerkt, dass das Ligament sich bei den französischen Arten auf der kleineren Seite der Schale befindet, also die ausgezogene Seite die vordere ist, für diese führt Verf. den Namen *Pera* Leach ein, andere Arten besässen aber das Ligament an der langen Seite, diese nennt er *Eupera*.

Pisidium Moquinianum Bourguignat Revue de zool. p. 663 aus Südamerika.

Cyrena crassula Mousson Mittheil. naturf. Ges. Zürich III. p. 362 von Syrien.

Glauconome rostralis von Borneo und *psammotella* Deshayes Proc. zool. soc. 1853. p. 1.

Ohne die Familie zu bezeichnen, zu der sie gehört, beschreibt Rousseau in der Voy. au Pôle Sud V. p. 116 eine neue Muschelgattung *Cycladicama*, welche Valenciennes aufgestellt hat. Schale gewölbt, oval, Wirbel vorspringend, Ligament äusserlich, keine Mantelbucht, schwache Muskeleindrücke. Das Schloss hat in einer Schale zwei mittlere vereinigte Zähne mit einer Grube jederseits, in welche die beiden seitlichen Zähne der anderen Schale eingreifen. — Der Fuss ist sehr lang und röhrenförmig wie bei Lucina; zwei grosse Kiemen jederseits und grosse Mundlappen; Mantel an beiden Enden geschlossen, hinten mit zwei Oeffnungen. *C. luciniformis* von den Philippinen.

© Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Nymphacea. *Donax Deshayesii* und *Cumingii* Dunker Ind. Tams. p. 52 von Loanda.

Ebendaher stammt *Heterodonax parvus* Dunker ib.

Tellina Hanleyi Dunker ib. p. 53 von Loanda.

Psammobia crassa Gay Hist. de Chile ist bereits 1845 im Atlas abgebildet, und Verf. macht darauf Prioritätsanspruch gegen Philippi, der sie als Ps. solida beschrieben hat.

Lithophaga. *Saxicava chilensis* Gay Hist. de Chile.

Venerupis digona, *Cumingii*, *Chinensis*, *pulcherrima*, *planicosta*, *derelicta*, *elegans*, *siliqua*, *mitis*, *paupercula*, *obesa*, *insignis* Deshayes Proc. zool. soc. 1853. p. 3.

Conchae. J. E. Gray machte eine Notiz über das Thier von Cyclina sinensis bekannt. Proc. zool. soc. 1853. p. 25. Mantellappen unten offen, hinten verwachsen und in einen langen Sipho mit 2 Löchern ausgezogen; Fuss rhombisch, sehr zusammengedrückt, Lippen sehr lang, dünn, mehr als halb so lang wie der Fuss.

Die Bewimperung der Kiemen besteht nach Leydig (Müller's Archiv 1854. p. 297) bei Venus decussata aus zweierlei Cilien, die Athemröhren flimmern nicht. Ueber die Entwickelung der Samenkörperchen dieser Muscheln werden Vermuthungen ausgesprochen, die Eier und ihre Entstehung beschrieben.

Neue Arten: Cuneus truncatus Deshayes Proc. zool. soc. p. 1 von den Philippinen.

Dione rufescens, *crocea*, *phasianella* Deshayes ib. p. 2.

Venus Sowerbyi, *crispata*, *clathrata*, *consobrina*, *sculpta* Deshayes ib. p. 2. — *V. Troschelii* und *nodosa* Dunker Index Tams. p. 57. Verf. vermuthet, dass die letztere Art la Clonisse von Adanson sei. — *V. cineracea* und *Gayi* Gay hist. de Chile. — *V. Lucasii* Rousseau Voy. au Pôle Sud V. p. 115 von der Inselbay.

Cytherea erubescens Dunker Ind. Tams. von Loanda.

Circe personata, *pulchra*, *transversaria*, *lenticularis*, *Metcalfei* Deshayes Proc. zool. soc. p. 6.

Meretrix grata Deshayes ib. p. 7.

Chione gibbosula, *regularis*, *sphaericula*, *ustulata* Deshayes ib. p. 7.

Tapes inflata, *turgidula*, *similis*, *alba*, *obscurata*, *biradiata*, *quadriradiata*, *grata*, *punicea*, *violascens*, *japonica*, *fabagella*, *cinerea* Deshayes ib. p. 8.

Clementia Strangei, *Moretonensis* Deshayes ib. p. 17.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mactracea. *Mactra complanata*, *sulcataria*, *Reevei*, *pura*, *quadrangularis*, *veneriformis*, *cornea*, *eximia*, *mera*, *obesa*, *meretriciformis*, *Cuvieri*, *aequilateralis*, *symmetrica* Deshayes Proc. zool. soc. 1853. p. 14. — *M. Loroisii* Guérin Méneville Revue de zool. p. 218 pl. 4. fig. 6—9 von China.

Semele Jovis, *Gruneri*, *Jukesi*, *sponsa*, *sinensis*, *amoena*, *luteola*, *modesta*, *jucunda*, *vestalis*, *venusta*, *laeta*, *virginea*, *californica*, *casta*, *compta*, *amabilis*, *Martini*, *decora*, *pulchella* A. Adams Proc. zool. soc. 1853. p. 94.

Aus Mactra vitraea Chemn. (Lutraria crassiplica Lam.) hat Hupé eine neue Gattung *Blainvillia* gebildet, die sich durch das äussere Ligament von den Mactraceen entfernt. Ihre Stellung im Systeme ist noch unsicher, vorläufig stellt sie Verf. in die Venusfamilie. Ihre Charaktere sind: testa ovata, globulosa, cordiformis, tenuissima, transversim plicata, inaequilatera. Dentes cardinales duo, lamellosi divergentes in utraque valva, altera obsoleta, elongata, adjecta. Dentes laterales nulli. Ligamentum externum in nymphaeis angustis insertum. Impressiones musculares duae. Impressio pallii postice sinuosaque angulata. Ausser der oben genannten Art Bl. vitraea wird auch eine Savigny'sche Abbildung als Bl. erythraea hierhergezogen. Revue de zool. p. 219.

Solenacea. *Leguminaria alba* Valenciennes von Borneo Voy. au Pôle Sud V. p. 118.

Pholadaria. Als ein probates von James Swan erfundenes Mittel gegen die Verwüstungen des Bohrwurms empfielt Ayres 100 Theile Asphalt, 40 Theile Schwefel und 20 Theile Arsenik, womit das trockene Holz angestrichen wird. Der Asphalt wird geschmolzen, das Uebrige hineingerührt und das Ganze heiss mit einem gewöhnlichen Pinsel aufgetragen. (Boston Proc. V. p. 75.)

Tunicata.

Ascidiae. *Ascidia chilensis* ist eine neue Art von Gay Hist. de Chile.

Leuckart beschreibt (Zoologische Untersuchungen Heft II. p. 79) eine Appendicularia, die er mit Krohn für Schwärmlarven von Ascidien hält, und die sich von den gewöhnlichen Larven der Ascidien dadurch unterscheiden, dass sie das Bewegungsorgan so lange behalten, bis die innern Organe ihre genuine Entwickelung angenommen haben. Die beobachtete Art nennt Verf. bis zur Entdeckung ihrer Abstammung *Appendicularia albicans*.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Salpae. Vogt veröffentlichte in den Mémoires de l'institut national Genevois (Genéve 1854) eine Abhandlung „sur les Tuniciers nageants de la mer de Nice." Darin werden die Gattungen Salpa (S. pinnata Forsk.), Anchinia Rathke (Doliopsis Vogt), Appendicularia und Pyrosoma abgehandelt. Dazu gehören sechs Tafeln mit Abblidungen.

Eine sehr ausführliche Arbeit über die Anatomie und Entwickelungsgeschichte der Salpen hat Leuckart in seinen Zoologischen Untersuchungen Heft II. 1854 geliefert, und darin den früheren Beobachtern volle Gerechtigkeit wiederfahren lassen. In Betreff der einzelnen vom Verf. aufgestellten abweichenden Ansichten muss auf die Abhandlung selbst verwiesen werden. Ich will nur kurz erwähnen, dass er die Flimmergrube Huxley's ein Geruchsorgan und den Endostyl als einen secretorischen Apparat anzusehen geneigt ist. Dass die Salpen mit einer eigenen Leber versehen seien, ist ihm unwahrscheinlich; das von Huxley beschriebene gefässartige Anhangsgebilde möchte er als einen Drüsenapparat deuten, der dem Chymus gewisse (pankreatische?) Absonderungsproducte beimischt.

Nachtrag.

Durch ein Versehen sind oben p. 462 und 463 folgende neue Arten von Shuttleworth Mitth. nat. Gesellsch. zu Bern von Portorico ausgelassen worden: *Megalomastoma verruculosum*; *Choanopoma senticosum*; *Chondropoma Blauneri*, *Swiftii*, *Newtoni*. — *Helicina vinosa*, *umbonata*.

Bonn, gedruckt bei Carl Georgi.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: 21-2

Autor(en)/Author(s): Troschel Franz Hermann

Artikel/Article: Bericht über die Leistungen im Gebiete der Naturgeschichte der Mollusken während des Jahres 1854. 452-486